

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH | Standort Zwickau
Karl-Keil-Straße 35 | 08060 Zwickau

Unternehmenskommunikation

Cathleen Schubert M.A.

Sitz: Raum 201 | Haus 50
Telefon: 0375 51-2470
Telefax: 0375 51-1502
E-Mail: cathleen.schubert
@hbk-zwickau.de

www.heinrich-braun-klinikum.de

Presseinformation

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
PI_2026_26

Datum
22.09.2026

Moderne Robotik trifft operative Erfahrung: HBK führt roboterassistierte Chirurgie in der Knie-Endoprothetik ein

HBK Standort Zwickau | Werdauer Straße – In der Klinik für Orthopädie kommen nun moderne robotisch assistierte Operationssysteme bei der Implantation von Knieprothesen zum Einsatz. Die Technologie unterstützt die Operateure dabei, die Positionierung der Prothesenkomponenten anhand der individuellen Anatomie und der während der Operation erhobenen Daten präzise zu planen und umzusetzen.

Immer mehr Menschen benötigen im Laufe ihres Lebens einen künstlichen Gelenkersatz. Besonders häufig betroffen ist das Knie: Fortschreitender Gelenkverschleiß kann Schmerzen und Bewegungseinschränkungen verursachen und die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Gleichzeitig entwickeln sich die Möglichkeiten der Knie-Endoprothetik kontinuierlich weiter. Im zertifizierten EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung des HBK kommt deshalb zunächst das moderne robotisch assistierte Operationssystem VELYS™ bei der Implantation von Knieprothesen zum Einsatz. Die Klinik für Orthopädie implantiert jährlich rund 700 Knie-Endoprothesen und verfügt damit über umfangreiche Erfahrung in der operativen Versorgung des Kniegelenks. Nun wird die etablierte operative Expertise um eine digitale, robotisch assistierte Technologie ergänzt.

Individuelle Anatomie im Mittelpunkt

Das robotisch assistierte Operationssystem unterstützt den Operateur dabei, die Implantation einer Knie-Endoprothese anhand der individuellen anatomischen und funktionellen Gegebenheiten des Patienten zu planen und umzusetzen. Dafür werden während der Operation relevante anatomische Daten erfasst. Das System liefert unter anderem Informationen zur Beinachse, zur Beweglichkeit des Kniegelenks und zur Weichteilbalance.

Auf dieser Grundlage kann der Operateur die Positionierung der Prothesenkomponenten überprüfen und während des Eingriffs individuell anpassen. Auch bei der Umsetzung der geplanten Knochenresektionen unterstützt das System. Das derzeit am HBK in der Evaluation befindliche VELYS™ arbeitet dabei bildfrei. Für die robotische Unterstützung ist keine präoperative CT-Untersuchung erforderlich. Die notwendigen anatomischen Daten werden direkt während der Operation erfasst. „Bei der Knie-Endoprothetik geht es darum, die Prothese möglichst präzise an die

Sitz der Gesellschaft:
Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH | Karl-Keil-Straße 35 | 08060 Zwickau
Telefon: 0375 51-0 | **Fax:** 0375 529551
E-Mail: info@hbk-zwickau.de | **Internet:** www.heinrich-braun-klinikum.de

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Rüdiger Glaß | Dipl.-Kfzr. (FH) M. Sc. Bianca Steiner
Aufsichtsratsvorsitzender: Lutz Feustel
IKZ: 261400379 | **USt-ID:** DE 141384120 | **Amtsgericht Chemnitz HRB:** 23741
IBAN DE73 8705 5000 2248 0003 19 | **BIC** WELADED12WI

individuellen Voraussetzungen des Patienten anzupassen. Das Roboter-System gibt uns dafür zusätzliche Informationen direkt während der Operation und unterstützt uns bei der Umsetzung unserer Planung“, erklärt Prof. Dr. med. Eric Röhner, Chefarzt der Klinik für Orthopädie.

Moderne Robotik trifft operative Erfahrung

Eine Besonderheit am HBK: Die Einführung der neuen Technologie trifft auf bereits vorhandene praktische Erfahrung. Dr. med. Ivan Marintshev, seit Juli diesen Jahres Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, hat bereits an seiner vorherigen Klinik mit dem Knie-Roboter gearbeitet und wird auch zukünftig als Haupt-Operateur im Endoprothetikzentrum unterstützen. „Ich kenne das System und habe rund 70 Eingriffe mit VELYS™ durchgeführt. Diese Erfahrung können wir jetzt unmittelbar bei der Einführung am HBK nutzen. Das erleichtert den Einstieg und ermöglicht es uns, die roboterassistierte Knie-Endoprothetik von Beginn an sinnvoll in die bestehenden Abläufe zu integrieren“, sagt Dr. med. Marintshev. Damit arbeiten in Zwickau zukünftig zwei Chefärzte aus Orthopädie und Unfallchirurgie mit dem System. Die fachübergreifende Expertise ist insbesondere bei Patienten mit komplexen anatomischen Voraussetzungen oder vorausgegangenen Verletzungen des Kniegelenks von Bedeutung.

Robotische Unterstützung – der Operateur bleibt entscheidend

Das VELYS™ ist kein autonomer Operationsroboter. Das System führt die Operation nicht selbstständig durch, sondern unterstützt den Operateur mit zusätzlichen Daten und einer kontrollierten technischen Führung. Die medizinischen Entscheidungen und die Verantwortung für den Eingriff bleiben jederzeit beim Operateur. „Moderne Robotik ist für uns kein Selbstzweck. Sie ist eine zusätzliche Möglichkeit, unsere operative Arbeit weiterzuentwickeln. Entscheidend ist die Verbindung aus moderner Technologie, sorgfältiger Planung und der Erfahrung des Operateurs“, betont Prof. Dr. med. Röhner. „Wir wollen uns die Möglichkeiten, die moderne Technologien bieten, genau anschauen. Mit dem VELYS™-System sammeln wir zunächst Erfahrungen und werden auch weitere Systeme evaluieren. Entscheidend ist für uns, am Ende auf Basis dieser Erfahrungen die Technologie auszuwählen, von der unsere Patienten am meisten profitieren.“

Weiterentwicklung der Knie-Endoprothetik am HBK

Als zertifiziertes EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung verfügt das Zwickauer Klinikum über spezialisierte Strukturen und umfangreiche Erfahrung in der Versorgung von Patienten mit Erkrankungen und Schäden der großen Gelenke. Neben der primären Implantation von Knie- und Hüftprothesen gehört auch die Behandlung komplexer Fälle und die Revisionsendoprothetik zum Leistungsspektrum. Mit der Einführung der roboterassistierten Knie-Endoprothetik erweitert das HBK sein Leistungsspektrum. Ziel bleibt dabei eine individuell abgestimmte, präzise und qualitätsgesicherte Versorgung – getragen von erfahrenen Operateuren und ergänzt durch moderne technologische Möglichkeiten.

www.heinrich-braun-klinikum.de

[illegible]

Die Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH ist ein Schwerpunktversorger mit den Standorten Zwickau | Karl-Keil-Straße, Zwickau | Werdauer Straße, Kirchberg sowie Glauchau (Außenstelle Kinderzentrum). Es verfügt über rund 1.000 Betten in mehr als 30 Kliniken und medizinischen Abteilungen. Das Gesundheitszentrum in Westsachsen hält damit alle wesentlichen Fachrichtungen vor.

Täglich setzen sich unsere Beschäftigten mit Kompetenz und Fürsorge ein, um jährlich über 40.000 stationäre Patienten umfassend medizinisch zu betreuen. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig und des Universitätsklinikums Jena sowie mit unserem Bildungscampus – Pflege und Gesundheit übernehmen wir die Verantwortung für die Aus- und Weiterbildung des medizinisch/pflegerischen Nachwuchses und unserer Mitarbeitenden.

Mit rund 75 Facharztpraxen in den Medizinischen Versorgungszentren der HBK-Poliklinik gemeinnützige GmbH leisten wir zudem einen wichtigen Beitrag zur ambulanten Versorgung in der Region.

Zum HBK-Unternehmensverbund mit seinen rund 3.500 Mitarbeitenden zählen weiterhin die Dienstleistungsunternehmen HBK Verwaltung und Bildung gemeinnützige GmbH, HBK-Service gemeinnützige GmbH, sowie HBK-Diagnostik GmbH. Zudem gehört die Senioren- und Seniorenpflegeheim gemeinnützige GmbH Zwickau mehrheitlich zum HBK. Das Klinikum sowie seine Tochter- und Beteiligungsunternehmen befinden sich in kommunaler Trägerschaft der Stadt Zwickau sowie des Landkreises Zwickau.